

Yd  
6363





Q.K. 152,9.

Yd  
6363

Etwas  
von der  
Bränk = Kirchen

zu

Siegerdortf,

am Weiß,

im Marggrasthum

Über = Lausitz.

D R E S D E N,

Zu finden bey Petro George  
Mohrenthalen.

1749.

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA



Blank page with faint, illegible markings and bleed-through from the reverse side.



g  
d  
m  
g  
h

g  
u  
f  
m  
n  
L  
v  
f

g  
u  
f  
m  
n  
L  
v  
f





**S**iegersdorff, ein, harte an Schlesiſchen  
Grängen liegender, und vorjezo dem Kö-  
nigl. Herrn Obrift-Wachtmeiſter, Tit.  
Herrn Carl Rudolph von Lindenau zu-  
gehöriger, nicht ganz unbekannter Markt = Fle-  
cken, iſt zeithero ſo mancherley Zufällen unter-  
worffen geweſen, daß es unrecht wäre, wenn man  
gar nichts davon auf die Nachkommen aufbe-  
halten wolte.

Zwar ſind wir nicht geſonnen eine vollſtändi-  
ge Siegersdorffſche Chronicke zu liefern, ſondern  
unſer Vorhaben iſt nur, der hieſigen Kirch-Ge-  
ſchichte in etwas zu gedencfen. Und da finden  
wir anfänglich unſer Siegersdorff in ganz klei-  
nen Umſtänden. Vor der Reformation des ſel.  
Lutheri war hier nur eine kleine Capelle, welche  
von dem benachbarten Parocho in Tſchirne be-  
ſorget wurde ; Als aber nach der Zeit die Ge-  
meine

meine Anwuchs, ward ein eigener Pastor hieher gesetzt, und das angränzende Neudorff, nebst denen neuangelegten Dörffern Sophienwalda und Neugersdorff zugleich mit eingepfarrt.

Unter denen hier gewesenen Evangelischen Pfarrern finden sich :

- 1) Herr Elias Schöne.
- 2) Herr Johann Pfändler, von welchen beyden, ohne den bloßen Nahmen, weiter nichts zu melden.
- 3) Herr Gottfried Eccard, welcher 28. Jahr hier Pastor gewesen, und 1687. den 7. Jun. todt im Bette gefunden worden. Bey ihm fanden sich, die wegen der Religion bedrängten Schlesier, häufig ein, daher auf Erweiterung der Kirche gedacht werden mußte, welche aber erst unter seinem Nachfolger, dem berühmten
- 4) Herrn M. Georg Gottlob Pitschmann be-  
werckstelliget wurde. Und diese Erweiterung war auch sehr nöthig, maßen der Raum in der Kirche die Zuhörer nicht fassen konnte; Denn da fanden sich aus Schlesien allhier ein: Die Evangelischen von Bunklau, Ottendorff, Pofsen, Thiergarten, Schlemmer, Neuen, Krosch-  
witz, Klein-Allersdorff, Neu-Jäschwitz, Groß- und Wenig-Walditz, Kunkendorff, Wenig-  
Rackwitz, Kesselsdorff, Gießmannsdorff, Zil-  
ten

lendorff, Mühlendorff, Eckersdorff, Urtich, Cof-  
 wik, Gräbel, Alt-Zäckschwisch, Neuland,  
 Cirkwik, Seitendorff, Bürckenbrück, Ledem,  
 Groß-Krausche, Rothlach und so gar einige  
 von Löwenberg. Er, Herr M. Pitschmann  
 starb Anno 1703. ihm succedirte

5) Herr M. Johann Gottlob Gleisberg, welcher  
 obige Gemeinen beybehielt, und Anno 1719.  
 die Reparatur des Kirch-Thurms besorgte.  
 Ihme ward 1704. das große steinerne Pfarr-  
 Haus erbauet, in welchen nach erfolgten Bran-  
 de der Gottesdienst in die 4. Jahr ganz ge-  
 mächlich hat können gehalten werden. Er  
 ward am Sonntag Cantate 1724. auf der  
 Cankel vom Schlag gerühret, und konnte  
 nicht wieder zurechte werden, daher er den  
 11. Nov. gedachten Jahres seelig verstarb.  
 Sein würdiger Successor war

6) Herr M. Johann Jobst Eggers, welcher 1735.  
 die Kirche erweitern, und auf Vorschub der  
 Schlesischen Herrschafften und Gemeinen auf  
 das schönste ausstaffiren ließ. Alleine bald  
 darauff verlohren sich die Schlesier, als ihnen  
 eigene Beth-Häuser aufzurichten erlaubt wur-  
 de. Er selbst, Herr M. Eggers, folgte göttli-  
 chen Ruff, und zog 1744. im December von  
 hier nach Rostersdorff in Ober-Schlesien.  
 Sein Nachfolger war

X 3

7) Herr

7) Herr Christian Salomon Liscovius, Kœon  
nigsbruckâ - Lus. bisheriger Diaconus ieru  
Münchenbernsdorff, unter der Inspection  
Weyda. Dieser erlebte das große Unglück  
so Siegersdorff betroffen. Es war der Behr  
schluß des Kirchen - Jahrs 1745. als man  
das letzte mahl in dieser schönen Kirche zusam  
men kam, und gleichwohl nicht ruhig beysam  
men seyn konnte. Denn so ruckten unter wähen  
renden Gottesdienste 800. Mann von denereim  
Königlichen Ungarischen Ulahnen zur Verat  
wahrung der Gränze allhier ein, daher alle  
Volck aus der Kirche hinaus eilte, und folger  
lich der Gottes - Dienst beschloffen werdenen  
musste.

Der darauf folgende 22. Nov. war der fatalch  
Unglücks - Tag vor unser armes Siegersdorff  
an diesem entstand ein hefftiges Feuer in hiesier  
ger Schencke zum weissen Adler, durch welches  
weil wegen aller Orten häufig liegender Kriegs  
Völcker niemand zu Hülffe eilen konnte, nicht  
nur gedachte Schencke, sondern auch zugleich, in  
weniger als 2. Stunden, des Pfarrers Seiten  
Gebäude und Scheuer, die Schule, nebst noch  
4. Häuser, vornehmlich aber das schöne Gottes  
Haus jämmerlich in Asche geleet worden.  
Den nächstfolgenden 23. Novembr. erfolgte in  
hiesiger Gegend die Königliche Preussische Inva  
sion,

Coen, welche neue Sorge, Angst und Schrecken  
 herursachte.

ior  
 ück Der Jammer ist mit Worten nicht zu be-  
 Beschreiben. Unter wählenden Brande ward die  
 Pfarr = Wohnung geplündert, und der Gottes-  
 amtkasten erbrochen, aus diesem aber der ganze  
 am Borrath an 80. Rthlr. nebst 2. silbernen Oblas-  
 ähen = Schachteln diebisch entwendet. Man sahe  
 nereine Hoffnung zur Restitution. Gleichwohl  
 vernat der HERR biß daher geholffen! Der ober-  
 lleete Stock im Pfarr = Hause ward bald zur In-  
 olgerims = Kirche bestimmet, und weil Freytags,  
 denen 26. Nov. der dritte Buß = Tag einfiel, vom  
 Pastore loci, Herrn Liscovio, das erste mahl  
 aselbst Gottesdienst gehalten. Wegen öffent-  
 alächer Unruhe konnten wenige Zuhörer gegen-  
 rffspärtig seyn, wie wir denn nachgehends zum öff-  
 esiern durch vorfallendes Feindliches Einfallen und  
 es Plündern im Gottesdienst gestöhret worden.  
 gs Endlich, nach erhaltenen Frieden, hat GOTT  
 ich Gnade verliehen, daß wir bey nahe 4. Jahr un-  
 inern GOTT an dieser ihm geweyhten Stätte  
 en öffentlich dienen können.

och  
 tes Binnen der Zeit waren wir auf Restitution  
 den. In ferns lieben Gottes = Hauses bedacht, es konnte  
 inber, aus Mangel des Vermögens, nach unserm  
 va = Wunsche nicht gefördert werden. Anno 1746.

on, X 4 ward

ward die Schule und des Pfarrs Ställe und Scheuer erbauet. Anno 1747. war man in Reparirung des Kirch - Thurns und derer Glocken beschäftigt, welche aus dem zerschmolzenen Metall durch Friedrich Körnern in Sorau in folgenden Inscriptionibus, da erstlich auf der großen Glocke folgende Inscription :

AUF VERANSTALTUNG  
GNÆD. ERB - LEHN - UND GERICHTS - HERALD.  
SCHAFFT AUCH KIRCHEN - PATRONEN  
Salv. Tit. Herrn Herrn CARL RUDOLPH von  
LINDENAU ,  
und Dero hertzgeliebtesten FRAU GEMAHLIN  
Salv. Tit. FRAU FRAU CHARLOTTE CATHARIN  
Gebornen v. VITZDOM ECKSTÆDT  
Zu ZEITEN  
HERR CHRISTIAN SALOMON LISCOVIA  
PFARRERS

Johann Friedrich Neumann Schulmeisters  
Friedrich Schmidts Richters  
George Wagners, und  
Michael Jæckischens, Kirchen - Vorstehers  
Goss mich,

Aus dem durch den am XXII. Nov. MDCCXLV  
unglücklichen Brand  
eingeschmolzenen METALL.  
Gott zu Ehren und der Gemeine zum Dienst  
in Sorau Friedrich Körner Ao, MDCCXLVII.

2) Auf der andern Glocke diese  
nachstehende :

no. MDCCXLV. den XXII. Nov. verderbte mich  
das FEUER.

no. MDCCXLVII. aber ward ich aus den alten  
METALL NEU GEGOSSEN  
auf Veranstaltung und zu Zeitten

Ralv. Tit. Herrn Herrn Carl Rudolph von Lindenau  
und Dero Frau Gemahlin

Salv. Tit. Frau Frau Charlotte Catharina  
Geb. von Vitzdom v. Eckstadt

Nls Gnäd. Lehns-Herrschaftt und Kirchen-Patronen  
ingleichen

Herr Christian Salomon Liscovii  
der Zeit Pfarrers allhier

Gott erwecke durch meinen Klang alle die mich  
hören

zum Gebeth, zu seinen Lob und Dienst  
und behüte mich

den Nachkommen zum besten  
vor Brand und Schaden!

it grossen Römischen Lateinischen Buchstaben  
var alles erhöhet gegossen, und am Heil. Weyhe  
acht-Fest 1747. zuerst gelautet worden. Ao.  
1748. ward mit Fleiß an der Kirche selbst ge-  
met, auch selbe unters Dach gebracht. Allein  
eß die Mittel nicht weiter zureichten, mußte auf-  
gehö-

gehöret, und die Arbeit verschoben werden. Endlich verliehe GOTT in diesem 1749sten Jah Gnade, daß die Kirche in so weit fertig wurde, daß man Dom. 8. Trin. eingiehn, und selbe einweyhen können, ohnerachtet an völliger Ausbaunung noch sehr vieles fehlet, und das alte Gottes-Haus darüber in grosse und unschwingliche Schulden gesezet worden.

Die Einweyhung geschah folgender maßen. Ermeldeten 8. Sonntag nach Trin. begaben sich gnädige Lehns-Herrschaft nebst sämtlichen Eingepfarrten und einer grossen Menge von Freunden in die bisherige Interims-Kirche, woselbst der P. L. Hr. Liscovius, eine Abschieds-Rede hielt über Luc. 19, 46: **Mein Haus ist ein Bet-Haus.** Als der Segen gesprochen, wurde gesungen: **Tun GOTT Lob es ist vorbracht** 2c. Unter diesem Liede verfügte sich der benachbarte Herr Pastor in Eschirne, Tit. H. Gottlieb Abraham Merzdorff, an das Altar und ergriff den einen Kelch nebst der Oblate Schachtel. Der Pastor des Orts aber den andern Kelch nebst dem Evangelien-Buch. Die übrigen Geräthe an Kannen, Tauf-Becken und gegen die Kirch-Väter, Georg Wagner und Michael Jäckisch. Und so erfolgte der Auszug aus dem Pfarr-Hause. Gnädige Herrschaft folgten so gleich denen Geistlichen, und dieser die gan-

Gemeine. Beym Eintritt in das neue Gottes-Haus ward gesungen: *Zeuch ein zu deinen Thoren* 2c. Mittlerweise setzten die beyden Herren Pastores die Heil. Gefäße aufs Altar, und verrichteten ihr Gebet. Nach dem Kyrie intonnirte der Pastor loci das Gloria, und Herr Pastor Merzdorff verrichtete die übrigen Diaconalia. Nach abgesungenen Glauben bestieg offtgedachter Hr. Pastor, Christian Salomon Liscovius, seine neuerbaute Cankel zum ersten mahl, und nachdem er im Præloquio das Auditorium zur Betrachtung Göttlichen Ernstes uns Güte angewiesen, auch zum Lobe Gottes ermuntert, predigte er über das geordnete Sonntags-Evangelio, Matth. 7. und sistirte nach Anweisung der zum Grunde gelegten Eingangsworte, Psalm 93, 5:

**Die rechte Zierde dieses neuerbauten Evangelischen Gottes-Hauses,**

welche unter göttlichen Beystande darinnen bestehen soll, daß

- I. Von innen das Wort Gottes lauter geprediget, und die Heil. Sacramenta nach Christi Einsetzung unverfälscht ausgespender.
- II. Von aussen aber dem Worte Gottes gemäß gelebet werde.

Nach

Nach geendeter Predigt ward das Te Deum angestimmt, und hierauf Communion gehalten. Unter denen Communicanten befanden sich hiesiges Orts gnädige Lehns-Herrschaft. Nach ertheilten Seegen ward der hier gewöhnliche Lob-Gesang: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit zc. abgesungen, und Nachmittags mit einer Bet-Stunde der ganze feyerliche Actus glücklich beschloffen.

Gelobt sey Gott vor seine unaussprechliche Gnade. Er helfe uns unser liebes Gottes-Haus ausbauen, behüte es fñhrohin vor Unglück, zeige Mittel und Wege zu Tilgung der gemachten Schulden, und lasse vornehmlich den Schmuck dieses Gottes-Hauses allezeit diesen seyn, daß es heiße: Dein Wort, o Gott, so hier verkündigt wird, ist eine rechte Lehre, Heiligkeit, deren wir uns bestreben wollen, ist die Zierde deines Hauses ewiglich!

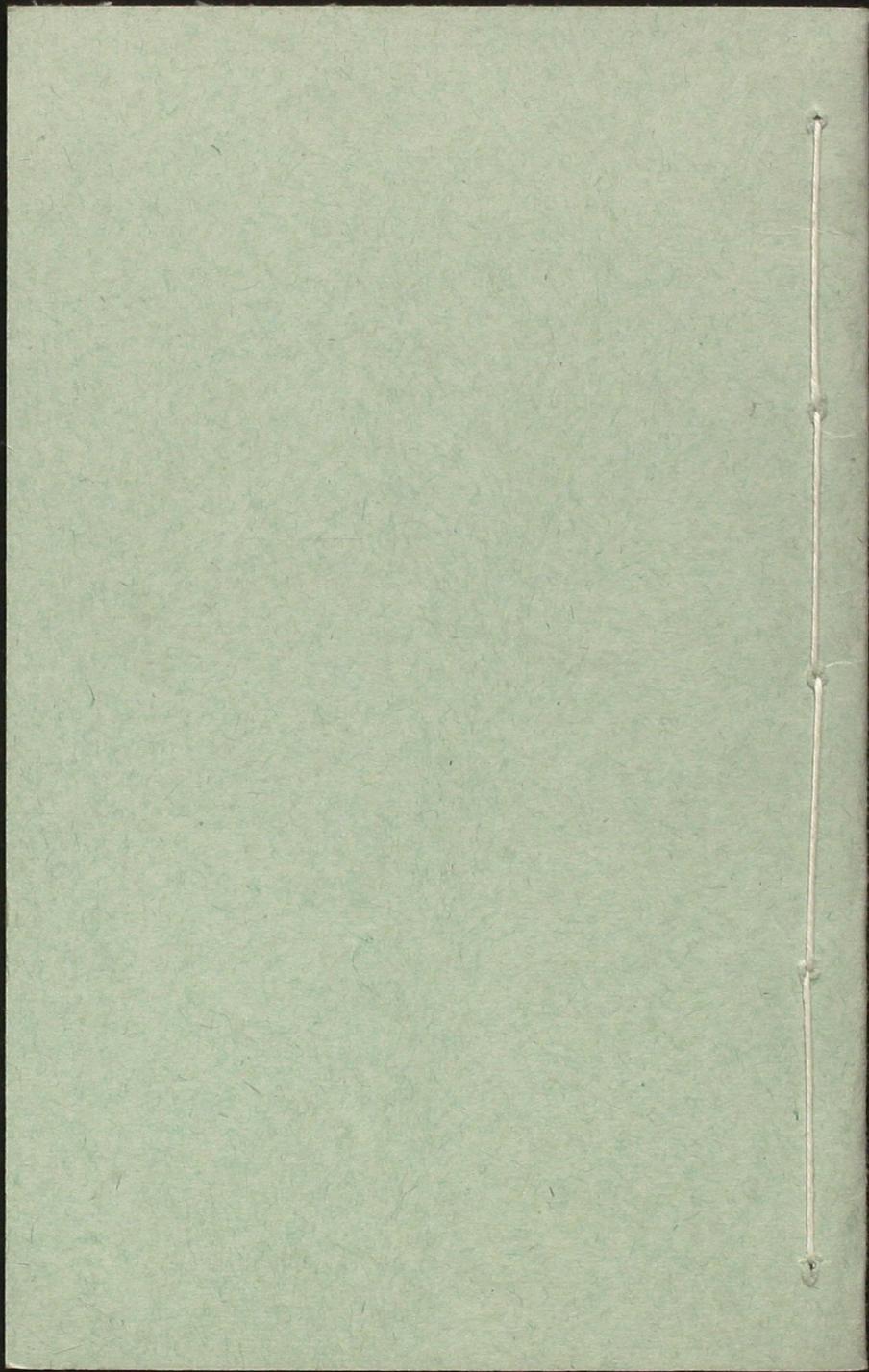


214d 6363

Pou Yd 6363,  
Qk  
✓

ULB Halle 3  
002 694 433  


VD18



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8

# Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Light Blue	Light Cyan	Light Green	Light Yellow	Light Red	Light Magenta	White	Light Grey	Black
Dark Blue	Dark Cyan	Dark Green	Dark Yellow	Dark Red	Dark Magenta	White	Dark Grey	Black

